

9
10
12
1
2

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

3
8
4
u.

N^o 112. Freitag, den 22. April 1831.

5
7
7
8
8
10
10
11

A n t w o r t.

Obgleich anonyme Zuschriften in der Regel wenig Aufmerksamkeit verdienen, so glaube ich doch dem ungenannten Verfasser einer unterm 19. d. M. erlassenen Zuschrift auf dem einzig möglichen, dem öffentlichen Wege Einiges antworten zu müssen, da er ein eben so erfahrener und verständiger, als bejahrter hiesiger Bürger, und seine Absicht redlich zu seyn scheint. Ich wünschte aber, daß er sich mir genannt, oder noch lieber, daß er, da ich für Jedermann zugänglich bin, der mit mir in seinen oder in Stadtangelegenheiten zu sprechen hat, mich besucht hätte. Ich würde dann im Stande gewesen seyn, ihm ausführlicher zu eröffnen, daß einige und welche seiner Wünsche bereits Gegenstände meiner Aufmerksamkeit und Fürsorge sind, z. B. Veränderungen und Erleichterungen der Stadtgemeinde in der Tilgung der Kriegsschulden, wozu bereits von den Herren Commun-Representanten Einleitungen getroffen worden sind, so wie die Frage über etwaige Hinwegziehung der hiesigen Garnison, und eine Revision des hiesigen Begräbniswesens, wobei jedoch Niemand verhindert werden soll, seine verstorbenen Angehörigen, so wie er wünscht, zu ehren. Eben so würde er von mir gehört haben, daß für einen andern Wunsch, für Erleichterungen der Stadt Leipzig rücksichtlich der Beiträge zu der Brandversicherungscasse, vor der Hand weiter nichts geschehen kann, indem größtentheils auch die zweckmäßigen Schritte des bisherigen Magistrats eine bereits begonnene Revision dieses Instituts durch die Landesbehörden zur Folge gehabt haben, deren Resultate abzuwarten seyn werden; daß ich die Frage, ob und welche Veränderungen in dem Ermittlungsverfahren zur Erleichterung der Hausbesitzer vorzunehmen seyn möchten, bereits in Anregung gebracht habe, und daß die Wahl neuer Stadtverordneten, so wie andere allerdings dringende Vorkehrungen, bis jetzt nur durch die Messe und die Abwesenheit so vieler meiner Herren Collegen verhindert worden ist. Der Vorschlag wegen eines gewissen polizeilichen Uebelstandes soll auf verfassungsmäßigem Wege in Berathung gezogen werden. Einige andere Winke sollen meine Aufmerksamkeit auf die bezeichneten und mir ohnehin schon als Beamter, Bürger und selbst als Christ sehr am Herzen liegenden Gegenstände verdoppeln. Doch werden erst Ungeheuernisse der befürchteten Art, so wie überhaupt abzuwarten seyn, ob nicht die neuerliche allgemeine Umgestaltung unserer öffentlichen Angelegenheiten und der sie durchdringende Geist der Humanität, der Milde, des gegenseitigen Vertrauens, der Oeffentlichkeit und eines neu erblühenden Bürgerthums die meisten jener Besorgnisse ausschließen werden. Wer in diese neue Verwaltung getreten ist, hat sich laut zu diesen Grundsätzen bekannt, und die Sorge des Raths dieser Stadt wird es seyn, darüber zu wachen, daß keiner seiner Untergebenen sich davon entferne. Der Rath hat bei seiner Verwaltung den Gesamtwillen

1
u.
7
7
9
9
7
9
10

seiner Mitbürger sorglich zu beachten. Dieser Gesamtwille aber geht hervor aus den Ansichten der Mehrheit derer, die die Stadtgemeinde auf verfassungsmäßigem Wege nach freier Wahl zu ihren Vertretern erkohr. Jeder gute Bürger aber wird seine eigene, wenn auch auf gewissenhafte Ueberzeugung gegründete Meinung diesem Gesamtwillen gern unterordnen, weil sonst kein Gemeinwesen bestehen kann. Eben so habe ich als Vorsitzender des Rathes zwar die unter sich abweichenden Meinungen meiner Herren Collegen möglichst unter sich zu vermitteln, dabei alle Gründe für und wider zur Erwägung zu bringen, und auch meine eigenen Ueberzeugungen auszusprechen, übrigens aber nicht diese, sondern nur den Beschluß der Mehrheit durchzusetzen und zur Vollziehung zu bringen. Die erste Tugend eines Bürgers, wie eines Gemeindebeamten, ist daher Achtung vor dem Gesamtwillen, Duldsamkeit und Empfänglichkeit für fremde Ansichten und Erhebung über die Einseitigkeiten des Partei-sinns. Da aber niemals, am wenigsten in unserer bewegten Zeit, die Menschen, und besonders die Genossen einer Gemeinde, ganz einerlei Meinungen haben werden, so könnte nur Unerfahrenheit oder Schwäche sich das Thorenziel stecken, den Meinungen und Wünschen Aller zu entsprechen.

D. Scharfsmidt, Oberbürgermeister.

Messunterhaltung.

Recht wenig ist dessen, was uns die sonst mit Gegenständen der mannigfachsten Art so reich gesegnete Gegend vor Herrn Reimers Garten bietet. Eine Ursache hat seit Jahr und Tag vornämlich darauf eingewirkt, die Zahl derer, welche hier etwas aufstellen, zu mindern, und gerade manches, was am meisten Zuschauer locken könnte, fern zu halten. Es ist der seit der Küstnerschen Theater-Entreprise eingetretene Zwang, Abends um 6 Uhr, also gerade zu der Zeit, wo laufende und verkaufende Messbesucher an Vergnügen und Erholung denken können, schließen zu müssen. Kommt nun noch an einigen Tagen schlechtes, kaltes, Wetter, welches den Besuch in den leichten Buden hier verleidet, tritt dieß Wetter gerade etwa gar an einem Sonntage ein, so ist der Schade für den Unternehmer einer solchen Schaugebung um so gewisser, in je größerem Maasstabe dieselbe statt fand, je zahlreicher ihr Personal und je größer das Local war. Nur solche fanden noch ihre Rechnung, welche bis in den späten Abend hinein ihr Local offen halten konnten, wie z. B. Menageriebesitzer. Alle andern waren meist froh, wenn sie ohne Verlust die Stadt verließen. Viele

haben aber denselben lange genug empfinden müssen. Je mehr die durch das Erbauen des Locales bezogenen Summen, die für Wohnung, Stallung, Zehrung, Accise, Stättegeld, entstehenden Ausgaben eben so schneller, als ansehnlicher Gewinn sind; je mehr wegen solcher Schaugebungen anwesende Fremde nach Beendigung ihrer Geschäfte noch einen oder den andern Tag länger bleiben, diese Freude hier mitzunehmen, vom Lande herein aber alsdann in großer Menge Besucher kommen, die mehr oder weniger Groschen in Umlauf bringen, desto mehr ist auch bereits der so immer empfindlicher werdende Ausfall der Art von den in jener Gegend wohnenden Bürgern gefühlt und beklagt, und, so viel wir hören, den Behörden schon vorgestellt worden. Die Beschränkung auf die Zeit bis 6 Uhr Abends ist, wie schon gesagt, eine Hauptsache hierbei, und sie findet, wie wir auch schon bemerkten, wegen des Theaters statt. Es soll diesem die Einnahme so viel als möglich nicht verkürzt werden. Sehr löblich; ehe der Fremde kam, waren wir da. Das Theater steht uns näher, als jede andere Schaugebung. Es greift zu sehr in das ganze Getriebe einer Stadt, wie die unsrige ist, um uns dessen entäußern zu können. Wir müssen wünschen, es

möglichst vollkommen ausgestattet zu sehn, und wollen wir dieß, so müssen wir ihm auch so viel Einkünfte sichern, als möglich ist, deshalb aber solche Abzugscanäle stopfen, wie sie bis 1817 vor Reimers Garten statt fanden. Wir glauben, daß sich dagegen nicht viel Erhebliches sagen läßt, als etwa, daß es den Schein gewinnt, wie wenn Jeder fast indirect genöthigt werden solle, nur das Theater zu besuchen; daß eine Menge Leute sich um die hier zu schauenden Dinge versammeln, welche, wenn sie fehlen, dessenungeachtet nicht ins Theater kommen, weil es ihrem Geschmacke nicht zusagt; daß ein gutes Repertoire wohl allen solchen Lustbarkeiten die Spitze bieten kann; daß es bei einem schlechten, dürftigen, einförmigen Repertoire immer auch öde bleibt, wie die Erfahrung nur zu gut dargethan hat *). Indessen, wir geben die Hauptsache zu und billigen darum das bisherige Mittel, insofern kein besseres gefunden wird. Dieß aber scheint der Fall. Wenn allen solchen Schaugebern, die unsere Stadt besuchen, die Verpflichtung auferlegt würde, an die Theatercasse eine Abgabe von zehn Procent der Bruttoeinnahme zu erlegen, so scheint es, als ob sich der Schade, den sie etwa bringen könnten, sicher ausgleichen dürfte, sobald nur die Sache consequent und dergestalt durchgeführt wird, daß die kleinste Ausstellung, von

*) Erwähnen wollen wir nicht, daß die frühern Unternehmern eine solche Begünstigung nicht genossen und öfters in der Reithahn zu der Zeit, wo der Vorhang aufging, auch Kolter oder Chiarini ihre Reittünste begannen, welche damals durch den Reiz der Neuheit viel mehr anzogen, als jetzt. Dessenungeachtet, und obschon der Eintrittspreis geringer, die Zahl der Freibillets größer, das Haus kleiner war, fand Bondini und Franz Seconda seine Rechnung, weil die Anforderungen, welche jetzt an Garderobe und Decoration gemacht werden, nicht eintraten, und für Chor, für Sänger und Sänginnen nicht die jetzigen Summen ausgegeben wurden. Der damalige Theateretat betrug wohl kaum halb so viel, wie der jetzige.

welcher Art sie sey, so gut, wie die größte, zu dieser Mitleidenheit verpflichtet wäre. Sie könnten dann so lange und so oft ihren Schauplatz öffnen, als sie wollten. Geringe Einnahme hätte der Theatercasse keinen Abbruch und große Schäfte am Ende ein erkleckliches Aequivalent, das, bei einem guten Repertoire, als ein reiner Gewinn anzusehn wäre. Die Abgabe selbst aber würde Wenige abhalten, ihre Bude aufzuschlagen, weil sie in vielen Städten, hier zu Gunsten der Armeencasse, wie z. B. in Petersburg, dort zu Gunsten der Theatercassen, wie z. B. in Prag, bereits existirt. Die einzige Schwierigkeit hierbei wäre, den Unterschleif zu verhüten, allein bei den größern Unternehmungen der Art, wie z. B. Bereichern, Menagerien &c. kann die Theatercasse schon einen ihrer Diener als Controlleur hingeben, und bei kleinern würde nach einigen Tagen ein Durchschnittsquantum gefunden werden, das alle Controle unnöthig machte. Genug, diese Auskunft ist nicht nur denkbar, sondern auch bereits (zu Prag) dergestalt ins Leben gerufen, daß selbst jedes Concert solcher Ausgabe unterworfen ist. Küstner selbst aber, durch welchen jene Beschränkung entstand, behauptet in seinem „Rückblick a. d. Leipz. Stadttheater,“ S. 334, daß auf solche Weise alle solche zu gestattende Spectakel der Theateranstalt „eher nützen als schaden.“ Wir hielten es, dem Institute der Bühne eben so zugethan, wie das Beste aller unserer Mitbewohner von Herzen wünschend, nicht für ganz unnöthig und unzeitig, einmal einen Gedanken zur Sprache zu bringen, den wir schon lange hegten, besonders da wir schon zu Küstners Zeit so manche harte Aeußerung über die vermeintlich beschränkte Messfreiheit vernommen haben. Diesmal konnten wir um so eher darüber sprechen, da vor dem Grimmaschen Thore wenig mehr als vorige Michaelis-

messe zu sehen ist. Gegen das, was sonst immer hier zu sehen war, ist nichts da, denn jeder, der kleinste Jahrmakkt zeigt eben so viel und wohl noch mehr. Eine

Bewohnerin der eisigen Polarländer, ein Esquimeaunweib, wie es bezeichnet ist, konnte bis jetzt für alle Jene wenigstens beachtungswerth seyn, welche nicht das 1824 hier anwesende Esquimeaunpaar gesehen haben, das der englische Capitain Hadlock damals zeigte.

Die „Dioramen und Panoramen“ der Herren Raffaela & Comp. haben wir noch nicht gesehen und können daher jetzt nicht darüber berichten.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.
Betsaal im großen Fürstencollegio
(schwarzes Bret.)
Morgen, den 23. April, Früh-Gottesdienst.
Anfang 7 Uhr, Predigt halb 9 Uhr.

Hauptgewinne 4r Zieh. 7. Cl. 66. Epz. Städte
Lotterie, Donnerstags den 21. April 1831.

| | | | | | | | |
|----------|------|-------|-----|-----------|-----------|-------|-------------|
| Nr. 3310 | 2000 | Thlr. | bei | Hrn. Koch | in | Jena. | |
| • 21382 | 400 | • | • | • | Lehmann | in | Leipzig. |
| • 15490 | 400 | • | • | • | Lehmann | in | Leipzig und |
| | | | | | Hrn. Koch | in | Jena. : |
| • 11698 | 200 | • | • | • | Trescher | in | Dresden. |
| • 10325 | 200 | • | • | • | Wächter | in | Grimma. |
| • 10673 | 200 | • | • | • | Korb | in | Annaberg. |

Redacteur und Verleger D. A. Jest.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 22. April:

Die Schweizerfamilie,

Oper in drei Aufzügen, nach dem Franz. von Castelli.
Musik von Joseph Weigl.

Personen:

| | |
|--|--------------|
| Graf Wollstein, ein reicher Gutsbesitzer in Deutschland | Herr Rabehl. |
| Durmann, sein Verwalter. | — Fischer. |
| Richard Boll, ein Schweizer- Bauer. | — Riese. |

| | |
|---|---------------------|
| Gertrude, sein Weib. | Dlle. Hans b. Kelt. |
| Emeline, seine Tochter. | *** |
| Jacob Friburg, ein Hirt aus den Schweizer-Alpen. | Herr Hammermeister. |
| Paul, Durmanns Better. | — Wiedemann. |
| Jäger und Hausleute des Grafen. | Landleute. |

Die Handlung geht in Deutschland auf dem Land-
gute des Grafen vor.

*** Dlle. Schebest, — Emeline als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ auf 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Morgen, den 23. April: Das Gamaleon, Lustspiel in vier Aufzügen, von Beck. Hierauf: Gymnastische Vorstellung der Herren Mathevet und Martin.

Die erste Improvisation von Langenschwarz,
im Saale des Gewandhauses,

findet statt am Montage, den 25. April. Dieselbe ist von ausgezeichneten hiesigen Künstlerinnen und Künstlern unterstützt. Die Dichtungen sind:

- 1) Grosse epische oder lyrische Improvisation.
- 2) Fünf galante Gedichte auf ein Mal, als fünffache Begrüssung für Leipzigs Damen.
- 3) Ausserordentliche Dichtung von drei verschiedenen Stoffen zugleich, mit beständiger Unterbre-

chung durch die Zuhörer und willkührlicher Störung.

4) Humoristische Improvisation.

Familienkarten à 3 Personen, die Person zu 12 Gr. (wovon jedoch nur eine bestimmte kleine Anzahl ausgegeben wird), so wie einzelne Billets zu 16 Gr., sind von heute an in Hofmeister's Musikalienhandlung, Grimma'sche Gasse, so wie in meiner Wohnung, Hainstrasse Nr. 211, im zweiten Stock, zu bekommen. Das Nähere durch den Zettel. Leipzig, am 10. April 1831.

Diorama von Gebrüder Gropius.

Dasselbe ist täglich von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 8 Gr. die Person, Kinder zahlen die Hälfte.

Aufgestellte Bilder.

Ansicht eines Theiles des Eismeeress auf dem Grindelwald-Gletscher in der Schweiz.
Ansicht des Hafens von Genua.

Bekanntmachung,

die Donativgelber-Einnahme des Leipziger Kreises betreffend.

Da ich, wegen der mir bei gegenwärtigem Landtage obliegenden Geschäfte, diese Jubilate-messe nicht nach Leipzig zu kommen vermag, so habe ich die Einnahme der fälligen und resp. noch rückständigen Donativgelber von denjenigen Herren Rittergutsbesitzern, welche solche diese Messe in Leipzig zu bezahlen wünschen, dem Herrn Kreis-Steuerrevisor Reichel in Leipzig — wohnhaft am Peterssteinwege Nr. 1342 (dem deutschen Hause schräg über) 2 Treppen hoch — übertragen, welcher die Gefälligkeit haben wird, diese Gelder in den Tagen vom 25. April bis den 7. Mai, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, anzunehmen und die Quittungen darüber auszuhändigen. Was dort nicht gezahlt wird, bitte ich entweder hierher an mich zu zahlen, oder auf mein Gut Dörf zu senden. Dresden am 16. April 1831.

F. W. v. Arnstedt.

Bekanntmachung wegen Umtausch der Disconto-Cassenscheine.

Zufolge einer in der letzten General-Versammlung der Actionairs der Disconto-Casse getroffenen Bestimmung ersucht die unterzeichnete Direction alle Inhaber von Cassenscheinen der Disconto-Casse, solche gegen dergleichen neue in dem Locale der Anstalt von Montag, den 18. dieses, bis medio Mai a. c. umzutauschen, indem alle ältern Cassenscheine sodann außer Cours gesetzt werden. Leipzig, den 14. April 1831.

Die Direction der Disconto-Casse.

Anzeige.

Der Vaterlandsfreund

(Quartal 18 Gr., Jahrgang 27 Thlr.)

enthält unter Anderm. in Nr. 28: Abgeschlagene Ansiedelung der Juden; Nr. 29: Die belgische Frage, Versuch, sie zu lösen; Nr. 28: Ersparung beim Militär; Nr. 24:

Wie wird Einquartierung am besten vertheilt? Einzelne Nummern à 1 Gr. Inserate die Zeile 6 Pf.
Ernst Klein's literarisches Comptoir, Neumarkt Nr. 19.

Literarische Anzeige. Die Kunst-Gesang-Reise der musikalischen Familie Kittel durch Frankreich, England und die Niederlande im vorigen Jahre 1830, ist beim Verfasser (allhier in der Fleischergasse in Stadt Frankfurt a. M., parterre) für 12 Gr. zu haben.

Anzeige.

Vergißmich!
Ein Sonntagsblatt für Welt und Haus. Zu Nutz und Frommen der Mit- und Nachwelt.

Das Nähere dieses Blattes ist aus der eben fertig gewordenen Probe-Nummer zu ersehen, welche in meiner Leihbibliothek, in den Buchbinderläden und im Durchgange des Rathhauses gratis zu haben ist. Nur bemerke ich noch, daß, um den wahren Zweck zu erreichen, der Preis für 13 Nummern (ein Vierteljahr) 6 Gr., einzeln für die Nummer 6 Pf. ist. Die erste Nummer enthält: Der Morgen der Vernunft, ein Gedicht. Vier Züge aus Polens Befreiungskampfe. Eine Bekanntschaft in der Wüste; aus dem ägyptischen Feldzuge, und mehrere kleine nützliche Aufsätze.

Anzeige. Die wohlgelungene Büste Sr. königl. Hoheit des Prinzen

Friedrich August,
Mitregenten von Sachsen, ist bei dem Eisengußwaaren-Fabrikanten
A. F. Lehmann, aus Berlin,
unter dem Rathhause Nr. 22, zu haben.

In der Kunsthandlung von Philipp Lenz
erschien das Portrait des königl. sächs. Hofchauspielers Herrn Eduard Schütz, gezeichnet von L. Georgi und lithographirt von August Kluge, à Exemplar 12 Gr.

Die akademische Kunsthandlung
der Gebrüder Rocca aus Göttingen und Berlin,
Kuerbachs Hof, am Eingange vom neuen Neumarkt, den Herren Hammer & Schmidt gegenüber,

empfehle zur gegenwärtigen Messe en gros und en detail ihr bekanntlich sehr vollständig assortirtes Lager von Kupferstichen aller alten und neuen Schulen, mit mehreren sehr seltenen Blättern und vielen interessanten Neuigkeiten in Kupfer und Steindruck, wobei viel Zeitgemäßes, jetzt Aufmerksamkeit Erregendes von Polen, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen in jeder Art, Vorschriften etc., Strick- und Stickmuster unter dem kostenden Preise, um damit zu räumen. Ferner ihren eignen nicht unbedeutenden Kunstverlag, diesmal sehr vortheilhaft erweitert und ausgezeichnet durch manches beliebte Neue, und den sie allen resp. Buch- und Kunstbändlern, sowohl in Kauf als Tausch laut Catalog, ergebenst offerirt. Erwähnung verdient eine endlose Anzahl kleiner Ansichten der malerischsten Gegenden Europa's und kleiner Portraits der merkwürdigsten Menschen, beide in Stammbuch-Format, pro Hundert 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr. Alles zu sehr billigen Preisen.

Sie kauft auch Kupferstiche, Gemälde, elfenbeinerne und knöchernerne Schnitzwerke, Marmorbüsten und andere Kunstwerke zu hohen Preisen.

Anzeige. Der eleganten Welt wird ohne Zweifel ein angenehmer Dienst erwiesen, indem sie hiermit auf eine reiche Auswahl der zierlichsten, von Damen Händen verfertigten

Gegenstände aufmerksam gemacht wird. Die Herren A. Nicolai & Gillet (Reichsstraße Nr. 428, 1 Treppe hoch) besuchen nämlich zum ersten Male die hiesige Messe mit einem Lager von Tapissere- & Stickereien etc., welche als höchst geschmackvoll und kunstreich empfohlen werden können. Während die größeren Tableaux durch die Vollendung und täuschende Wahrheit der Ausführung Bewunderung erregen, zeichnen sich neben ihnen auch die kleinsten Arbeiten durch höchste Eleganz und Schönheit der Farben aus, und diese Vorzüge werden in jedem Beschauer die nämliche Anerkennung hervorrufen, welche der Kunst der Verfertigerinnen durch diese Zeilen gezollt wird. B.

Anzeige. Von echtem feinstem Aixer Del, so wie feinstem Lucca-Del in kleinen Gläschen, empfangen frische Zusendungen G. G. Vollsack Söhne.

Anzeige. Schnupstabsdosen mit Thermometer empfang auf's Neue Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Anzeige. Englische Fahr- und Reitpeitschen, Sporen, Taschen- und Federmesser, Scheeren, Säbel und Säbelcoppel u. s. w. empfang Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Anzeige. Das Commissionslager Hamburger Rauchtabake, aus der Fabrik von G. C. Hartig, ist fortwährend bei G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Anzeige. Vinaigre à l'Estragon und französischen Senf empfang ich wieder in neuer Sendung, und verkaufe davon möglichst billig. G. F. Eisenschmidt, Bülow's Haus Nr. 579, in der Reichsstraße.

Empfehlung. Der Feuerzeug-, Zündhölzchen- und Lackfabrikant G. G. Schwarzenberg aus Berlin empfiehlt sich wiederum mit seinen wohlfortirten lackirten Blechwaaren, Kaffeebreter, Zuckerkasten, Leuchter und allen Sorten dahingehörigen Artikeln. Auch sind zugleich Alcoholometer, Thermometer, Bier- und Weisch-Proben nach Richter und Trallis zu haben. Er verspricht die billigsten Preise und die prompteste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Markte, die dritte Bude von Reins Gewölbe, den Bühnen gegenüber nach dem Barsußgäßchen.

Empfehlung. Selbst verfertigte chemische Feuerzeuge und Zündhölzer, welche zuverlässig zünden, ohne zu sprühen, empfiehlt zu den billigsten Preisen F. E. Riedel, Johannisvorstadt, Friedrichsstraße Nr. 1445.
Verkaufsstand so wie andere Messen, am Markte, der Engelpothek schräg über.

Empfehlung. Mit einem sehr schönen Lager von **echten Havana** und Bremer Cigarren, in einer Auswahl von einigen 30 Qualitäten von 3 bis 30 Thlr., empfiehlt sich allen Liebhabern alter abgelagerter Waare zu billigsten Preisen die Handlung von G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Verkauf. Billig zu verkaufen sind Tuchscheerer-Karden in Nr. 1098 am Packhofe. L. G. Kästner.

Verkauf. Englische, in's Gefülte fallende Sommerledoy-Pflanzen, für deren Güte und Vorzüglichkeit ich mich verbürge, sind von allen Couleuren, das Schock à 3 Gr., bei mir zu kaufen. Joh. Gottfr. Kirst,
Gärtner im Garten des Herrn Domherrn Günther Nr. 1222.

Zu verkaufen ist ein gutes Hornsches Clavier und ein hier gebautes von 6 Octaven, bei J. G. Köppling, Nr. 8.

Wagen-Verkauf. Eine neue Trostke mit Verdeck, eine neue einspännige Chaise und eine noch in gutem Zustande befindliche alte einspännige Chaise, sind billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Schimpff in Nr. 101.

Verkauf. Eine Partie englisches wollenes Schußgarn von Nr. 24 bis Nr. 40 liegt zum billigsten Verkauf bei
Merk Dürbig & Comp.

Verkauf. Rosshaar-Matratzen, so wie Eiderdaunen, beste gereinigte Waare ohne allen Geruch, verkaufen
Friederici und Comp.

Verkauf. Eine bedeutende Partie italienischer Strohhüte liegt im Ganzen äußerst billig zu verkaufen bei
Pezold und Frißche, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Pianofortes in Flügel- und Tafelform empfiehlt J. F. Langerwisch in den 3 Schwanen im Brühl.

Verkauf. Ein dauerhaft gebauter, sehr bequemer und noch wenig gebrauchter Reisewagen ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Bieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Verkauf. Eine Badner Flöte von Königsholz, mit Fischbein überzogen, nebst silberner Klappe, ist billig zu verkaufen neuer Neumarkt Nr. 50, 1 Treppe hoch hinten hinaus.

Verkauf. Preßspäne von vorzüglicher Güte in allen Sorten sind um billigste Preise zu haben bei dem Fabrikant Johannes Hüttenmüller aus Schlich, in der goldnen Gans bei Herrn Peter.

Verkauf. Eine Partie englisches wollenes Webgarn zu billigen Preisen liegt zum Verkauf bei
Bergmann & Gerischer, Katharinenstraße Nr. 372.

Pianoforte-Verkauf. Zwei ausgezeichnet schöne Wiener Flügel-Fortepianos, gute Stimmung haltend, sind billig zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Instrumentmacher A. Maerz, wohnhaft in der Fleischergasse, goldne Krone, 1 Treppe hoch.

Das Meubles-Magazin,

Nicolaistraße Nr. 599, 2te Etage,

empfehlte sich mit einer Auswahl der feinsten und neuesten Mahagony-Meubles; es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten, und für ganz solide Arbeit verbürgt sich
Charlotte Wegel.

P. F. C. Kröger & Sohn,

Juweliere und Bijouterie-Fabrikanten aus Frankfurt am Main,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten Juwelen und Bijouterie-Waaren. Auch kaufen sie Diamanten, Perlen und farbige Edelsteine. Reichstraße Nr. 497, neben dem goldnen Hut.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaistraße Nr. 786, 1 Treppe hoch.

Feinste raffinierte Spermacetilichter,

sowohl weiß als bunt, empfehlen

Groß und Comp.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 112 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 22. April 1831.

Westphälischer Schinken.

Einen großen Transport westphälischer Schinken, vorzüglich zum Rohessen und nach Belieben zur Auswahl, das Stück von 7, 8, 9 bis 15 Pfund, 5½ Pfund für Einen Thaler; seine Serelatwürste. Zugleich verspreche ich, daß sich diese Waare das ganze Jahr hindurch gut hält.

Mein Logis ist in der grünen Tanne auf dem Brühl beim Gastwirth J. G. Jordan.
Zumborn, aus Westphalen.

Friederici und Comp.,

im Eckhause des Marktes und der Petersstraße Nr. 1,
empfehlen zu gegenwärtiger Messe ihr bekanntes Lager von Damast- und Leinen-Waaren, worin sie auf das Vollständigste sortirt sind, und stellen die möglichst billigsten Preise.

J. Palkh und Swoboda aus Wien,

Reichstraße Nr. 606,

empfehlen sich mit einem schön assortirten Lager von Stuhuhren, derlei Werken und Gehäusen, Glasringen, Uhrblättern und Alabaster-Küsten, kurzen feinen Waaren in Perlmutter, Holz, Bronze und Stahl, Meerscham-Pfeifen, Tabakröhren und Tabaksbeuteln, Bernstein-Duten und Cigarrenmundstücken, modernen Spazier- und Rauchstöcken, silbernen Dosen mit Landschaften und Patent-Crayons, Herren- und Damenhandschuhen ganz neuer Sorte, Negligéemützen und Cravats, Wiener Shawls und Umbhängtücher ic.

Auch besorgen dieselben alle Commissions-Aufträge, unter den billigsten Bedingungen, auf das Pünktlichste.

S. P. Devaranne,

Eisengusswaaren-Fabrikant und akademischer Künstler

aus Berlin,

empfehlte sich auch zu dieser Messe mit seinem wohl assortirten Lager feiner Eisengusswaaren und Schmucksachen, als: Lichtschirme, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Uhrhalter, Colliers, Bracelets, Ohrringe, Busennadeln, Hemdekнопfchen u. dergl. in geschmackvollen Modellen und zu billigen Preisen. Seine Wohnung ist am Markte Nr. 1 in Schlags Hause.

A. Menard aus Paris

bezieht die gegenwärtige Ostermesse wiederum mit einem französischen

Blonden-Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, in der Reichstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

**Benninghoven & Comp., aus Ronsdorff bei Elberfeld
und Frankfurt a. d. O.,**

beziehen gegenwärtige Jubilatemesse zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager seidener Atlasbänder eigener Fabrik, und haben ihr Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 407, neben dem Herrn Ludwig Gerber aus Schwäbisch-Gmündt.

Das Bruchbandagen-Magazin von Franz Schramm,

Berfertiger chirurgischer Bandagen und Maschinen in Leipzig, Halle'sche Gasse Nr. 466, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl elastischer Bruchbandagen, Bandagenfedern, Suspensorien, Fontanellbinden, Rückenhalter nebst mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, übernimmt Reparaturen jeder Art, und verspricht unter reeller Bedienung die billigsten Preise.

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

empfangen so eben neue gedruckte Mouffeline, Kattune, Indiennes, engl. Leinen-Lüstres, Tibet, Londoner Westen- und Beinkleiderzeuge, und empfehlen selbige zu den möglichst billigsten Preisen.

Preiscurant der Dampf-Chocolatenfabrik

von C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Extrafine Gewürz-Chocolate Nr. 1 à Pfd. 6 Gr., Nr. 2 à 5 Gr., Nr. 3 à 4 Gr.
ff. Vanille-Chocolate à Pfd. 8 Gr., dergleichen extrafine mit Salep à Pfund 12 Gr.
feinste Doppel-Vanille-Chocolate à Pfund 16 Gr.
Süsse Mandel-Chocolate mit feinen Gewürzen und Vanille à Pfd. 10 Gr.
Suppen-Chocolate mit Gewürz à Pfd. 2 und 3 Gr.
Süsse Gesundheits-Chocolate à Pfd. 6 Gr.
Feinste Bahia-Cacao-Masse à Pfd. 5 u. 7 Gr.

Auch werden sämtliche Sorten Chocolate in den Handlungen
der Herren Weinich & Comp., Petersstrasse,
- - - - - Apel & Brunner, Grimm. Gasse,
- - - - - J. G. Philipp, Katharinenstrasse,
- - - - - W. Wirth, Halle'sche Gasse,

zu beigesetzten Preisen verkauft.

Den geehrten Abnehmern zum Wiederverkauf wird von der Fabrik aus ein verhältnissmässiger Rabatt bewilligt.

Carl Gülich,

Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,

bezieht die hiesige Messe zum ersten Male mit einem schön assortirten

Goldwaaren-Lager en gros,

Grimma'sche Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

Ausverkauf.

Ein grosses Sortiment der neuesten wollenen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Umschlagetücher mit breiten Borduren, in den Preisen von 10 bis 20 Thlr., habe ich auf 3 bis 8 Thlr. herabgesetzt, um damit bald zu räumen.
Julius Wunder.

Die Fabrik feiner Eisenguss-Waaren

von
Wagenitz und Zorn, aus Berlin,

empfehlte sich mit schönen und geschmackvollen Kunst- und Schmuckgegenständen für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, als: Armbänder, Colliers, Tuchnadeln, Ringe, Uhrketten, Schnallen, Petschaste, Uhrhaken, Strichhaken, Uhrgehänge, Uhrgehäuse, Räucherlampen, Flaconständer, Schmuckträger, Schreibzeuge, Leuchter, Lichtscheer-Teller, Büsten, Statuen, Portraits und noch viele andere Gegenstände. Ihr Gewölbe ist am Rathhause, Bühnen Nr. 33.

Ausverkauf.

Extraseine gedruckte und gewirkte Londoner Westen-Piqué, Leinen, halbleinene, baumwollene und wollene Sommerbeinkleiderzeuge, weiße und graue leinene Dreels (alle Waaren echtfarbig), zu außerordentlich wohlfeilen Preisen, in Partien, wie einzeln; desgleichen befindet sich eine große Auswahl in Westen- und Sommerbeinkleider-Coupons auf meinem Lager, von welchen ich die Weste (schwerster Piquee) von 12 Gr. an und das Beinkleid in Dreel, Florenteen zc. (nicht Nanfin oder andere ordinäre Waaren) von 30 Gr. an verkaufe.

Julius Bunder.

Hamburger Lager

von echten Havanna-Cigarren, Tabak und Thee.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten echter Havanna-, Woodville-, Cabannas- und Königs-Cigarren, mit extraseinem Ruff- und Barinas-Canaster in Blei, wie auch mit den besten Theesorten; habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum ganz ergebenst zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 543, in Herrn Rüstners Hause.

Patent-Mineral-Putzpulver.

Der steigende Absatz dieses vorzüglichen Pulvers spricht am besten für die guten Eigenschaften desselben. Es giebt bei einfacher Anwendung allen edlen und unedlen Metallen den schönsten Glanz und höchsten Grad der Politur, und ist daher nicht allein allen Metall-Arbeitern, sondern auch allen Haushaltungen zu empfehlen. Es ist in Partien und einzeln nur allein zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

A. Panzer & Comp., aus Penig in Sachsen,

empfehlen zur gegenwärtigen Jubilatemesse ihr Lager von Berrocän und Merinos, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ breit, eigener Fabrik, und stehen in der Reichstraße Nr. 426 und 27, im Tannenhirsch.

F e r r o n n i è r e s ,

eine neue hübsche Stirnzierde für Frauen, empfangen von Paris

Sellier & Comp.

Patentirte französische Rasirmesser,

nicht elegant aber gut, zu 8 Groschen das Stück, verkaufen

Sellier & Comp.

Maculatur-Verkauf

in Druck- und Schreibpapieren und allen Formaten zu den billigsten Preisen bei

Ernst Fleischer,

Leipzig (neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel Nr. 626, eine Treppe hoch.

E i n k a u f u n d V e r k a u f .

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliers aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichsstraße Nr. 506 bei Lehmann, dem Lannenhirsch gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und allen Gattungen couleurten Steinen u. Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

P e t e r I s l e r u n d S o h n , aus Wohlen in der Schweiz,

empfehlen sich mit allen Gattungen von schweizer und französischem Strohgeflecht, Strohsparterie und Bordüren, und versprechen billigste Preise. Reichsstrasse Nr. 516 und 517, in der zweiten Etage.

J. G e o r g M e y e r , a u s P a r i s ,

bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und couleurten Steinen; logirt in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

E. G. G e r m a r , v o n G l a u c h a u ,

Reichsstraße, neben dem Böttchergäßchen, zweites Gewölbe nach dem Brühl zu, empfiehlt sich mit feinen gewebten und gedruckten Westenzeugen, baumwollenen und leinenen Strumpfwaren, Piquees, Vorhemdchen, Bettdecken und baumwollenen Moltons.

J. C. Fuchs aus Dresden empfiehlt sich diese Leipziger Jubiläumsmesse mit allen Sorten Damenstrohhüten, bunten Galanterieblumen, Bastband, allen Sorten von Strohgeflechtem und mehreren dahin einschlagenden Artikeln. Ihre Wohnung ist im Salzgäßchen Nr. 587, 2te Etage.

Wohnungs-Anzeige. Ich wohne während der Hauptmesswoche in dem Gasthause zum goldnen Adler bei Herrn Pusch Nr. 1, eine Treppe hoch, und bin täglich von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr zu sprechen.

Dies zur gefälligen Kenntnissnahme für meine juristischen und literarischen Geschäftsfreunde. Leipzig, den 21. April 1831.

Der Justiz-Commissar D. Weidemann, aus Halle,
zugleich als Besitzer der Firma: Sonntag'sche Buchhandlung in Merseburg.

Local-Veränderung.

Das Local der
Georg Joachim Götschen'schen Buchhandlung
 befindet sich jetzt Ritterstraße, in der Melone zu ebener Erde, links am Ein-
 gange.

Gewölbe-Veränderung.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung und das englische Spizengrundlager von
Carl Eduard Bracht
 ist in Auerbachs Hof, vom Markte herein in das 4te Gewölbe rechter Hand, verlegt worden.

Local-Veränderung.

Fried. Uschan, Bohrer

aus

Frankfurt am Main

hat sein Waaren-Lager aus Barthels Hofe, Ecke der Hainstraße, nach Nr. 611 auf der
 Grimma'schen Gasse, in die Behausung des Herrn D. Zölllich, 1 Treppe hoch, verlegt.
 Der Eingang ist durch den großen Thorweg links.

Zu kaufen gesucht werden verschiedene Handlungs-Utensilien und dahin einschlagende
 Geräthschaften. Adressen und Verzeichnisse beliebe man in der Daller'schen Handlung,
 Petersstraße Nr. 33, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein starker einspänniger oder leichter zweispänniger Reise-
 wagen, solid gebaut, in 4 Federn und mit eisernen Achsen, etwas gebraucht oder auch neu.
 Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 543, Reichsstraße, woselbst auch eine
 gebrauchte einspännige Chaise zu verkaufen steht.

Zu kaufen gesucht wird durch den Stud. theol. M. A. Becker, Petersstraße in den
 3 Königen, ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Zustande befindlicher, großer Schreibtisch
 mit Schubfächern.



Ein gebildeter junger Mensch aus guter Familie, der in einer Colonial-Waa-
 renhandlung gelernt, sich aber auch mit mehreren Verzweigungen der Handlung
 bekannt gemacht hat, will bevorstehende Johanni, erforderlichen Falls auch früher,
 seine dormalige Stelle aufgeben. Sollte sich für ihn eine anderweitige Anstellung finden, so
 bittet man, sich zu wenden an die

Commissions-Anstalt von C. Blatenspiel in Nr. 91.

Gesuch. Ein Handlungs-Commis, welcher mehrere Jahre in einem Tuch- und Mode-
 waaren-Geschäft servirt und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat,
 sucht baldigst ein Engagement. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr J. Chr. Winter,
 Nicolaisstraße Nr. 748.

Gesuch. Ein Mädchen von 15 Jahren, welches bis jetzt bei ihren Aeltern war, wünscht
 baldigst ein Unterkommen als Ladenmädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In der Nicolaisstraße Nr. 601, 2 Treppen hoch, ist ein Logis, am
 liebsten an einen Herrn Buchhändler, zu vermietten, wo auch ein kleines Local zum Waa-
 renlager von einer Messe zur andern eingerichtet werden kann, und ist solches daselbst in
 der Barbierstube bei Herrn Riedel zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Kamin zum Kochen, Holzbehältniß und Keller, ist von jetzt an zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 667, parterre.

Vermiethung. In der Nähe des Markts ist eine Erkerstube mit Schlafkammer, zweite Etage vorn heraus, an ein oder zwei ledige Herren zu vermietthen.

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen ist ein freundliches Sommerlogis für eine Familie, beim Maurer Bahmann.

Zu vermietthen sind an Familien einige schöne Sommerwohnungen.

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen ist an eine anständige Familie nahe an der grünen Schenke ein Haus mit Garten als Sommerlogis. Näheres im Brühl Nr. 479 bei L. Keil.

Anzeige. Daß ich alle Tage mit frischem Beefsteak und, Freitags mit Karpfen aufwarten werde, zeige ich hiermit ergebenst an.

D. A. Fischer, Burgstraße Nr. 138.

Ergebenste Anzeige. Daß ich während der Messe, so wie stets Mittags, auch Abends portionenweise à 4 Gr. speise, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen und um gütigen Zuspruch zu bitten.

C. Schardius,

Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber.

Reisegelegenheit nach Hamburg. Es werden zwei Personen zu Reisegefährten nach Hamburg gesucht, in einer verdeckten Chaise am 26. oder 27. d. M. oder am 1. Mai von hier mit Extrapost abzureisen. Nähere Auskunft ertheilen Nathan und Friedmann, Reichsstraße Nr. 431.

* * * Wegen Vertheilung der außerordentlichen Leipziger Einquartierung sind die Fragen der Sachsenzeitung wohl vollständig erörtert und gelöst im Vaterlandsfreund Nr. 26 und 28.

A n F

So zittern denn des Schmerzes Thränen wieder,
Die kaum gestillten reichen Verleuten,
Im dunklen Saume Deiner Augenlieder,
Und auf Dein Antlitz senkt sich Lilienschein!

So hältst Du abermals die holden Glieder
In kaum entwöhnte Trauerkleider ein,
Und Behmuth preßt Dein süßes Lächeln nieder,
Und wieder kehrt der Schmerz und nennt sich Dein!

Die Eiche, die der Blitz einmal zersplittert,
Verschont er gerne auf der neuen Bahn —
Und Dich, die Blume, die im Luftkuss zittert,
Haucht kalter Nachtfrost immer wieder an!?

Hat denn das Schicksal nur für Dich die Schmerzen? —
D gab' es Deine Leiden meinem Herzen.

H.

* * * Die zweite Auflage:

Anatomie gebratner Froschkenlen, mit Variationen,

kann Sonnabend, den 23. April a. e., Abends halb 9 Uhr in dem bewußten Locale von den Herren Subscribenten in Empfang genommen werden.

Zhorzettel vom 21. April 1831.

Grimma'sches Zhor. U.

Gestern Abend.

Hr. Benincasa, Hofkammersänger v. Dresden, im Hotel de Russie 4
 Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Kfm. Mitschul, v. böh. Leippa, im Brühl, Hr. Commis Reuschstädtel, a. Fürth, v. Wien, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Bernet, a. Hamb., v. Dresden, im Hotel de Russ., Hr. v. Odeleben u. Dlle. Serber, v. Dresd., bei Claus, Hr. Kfm. Schlottmann, a. Hamburg, v. Meissen, unbest., Hr. Kfm. Rummelmann u. Gattin, v. Dahlen, in Nr. 1331, u. Madame Grumbach, v. Lupp, pass. durch 5

Vormittag.

Auf der Dresdner Nachtpost: Hrn. Kfl. Bellino, v. Dossa, Jung, Marzahn u. Müller, v. Dresden, unbest., u. Hrn. Kfl. Fleck u. Debrisen, v. hier 5
 Die Frankfurter fahr. Post 6
 Die Breslauer fahrende Post 10
 Hr. Kfm. Sander, a. Rixingen, v. Dresden, im grünen Schilde 11
 Hr. D. Gubeschütz, v. Dresden, unbest. 12
 Hr. Hblsm. Cohen, v. Warschau, unbest.
 Fräul. v. Lerno, v. Lübben, unbest.
 Mad. Conrad, v. Dschob, im Blumenberg.
 Hrn. Hblsl. Levi u. Semo, v. Wien, in Schwarzen's Hause.
 Fräul. v. Reinhold, v. Dresden, bei Meyer-Frege.
 Hrn. Kfl. Fleck u. Derichen, v. hier, unbest.
 Mad. Wächter, v. Torgau, bei Glente.
 Hr. Kfm. Schlesinger, v. Berlin, in Nr. 414.
 Hrn. Hblsl. Moses u. Witel, v. Lemberg, unbest.
 Hr. Kofhldr. Landau, v. Breslau, in der Säge.
 Hrn. Hblsl. Gleitsmann, Deibes u. Geldwerth, v. Krakau, unbest.
 Hrn. Hblsl. Rothenstein, Süßer und Schumann, v. Brody, Glosow u. Njeszow, unbest.
 Hr. Fabr. Garten, v. Pulsnitz, in Nr. 30.
 Hr. Hblsm. Rucher, v. Dresden, im Hot. de Pol.
 Hr. Insp. Müller, v. Dresden, im Hot. de Pol.
 Hr. Maschinist Gansper, v. Wien, in St. Frankfurt a. M.

Nachmittag.

Hr. Fabr. Hanzel, v. Hayda, unbest.
 Hr. Def. Thon, v. Isdorna, unbest.
Halle'sches Zhor. U.
 Gestern Nachmittag.
 Hrn. Kfl. Herzheim, Elbmann, Reichenheim, Kanneberg, Wolfsohn und Holländer, v. Jesnitz und Bernburg, im Hl. Hecht, bei Kuppel u. unbest. 4
 Hrn. Kfl. Pusch, Cahn, Schwabe, Posener und

Ernstthal, v. Arnberg u. Dessau, in Nr. 742 u. bei Fickert 5

Hr. Kfm. Steinthal, v. Rostau, bei Wagner 5
 Hr. von Wolf, v. Halle, bei Köpzig 6
 Hr. Baron von Bockum, v. Berlin, im H. de Pol. 6
 Hr. Excarius, v. hier, v. Berlin zur. 7
 Hr. Buchhldr. Dunker, v. Berlin, bei Simon 9

Vormittag.

Auf der Braunschweiger Post: Mad. Barthel, von hier, v. Bernburg zur. 5
 Hr. Kofhldr. Weitel, v. Dessau, unbest. 8
 Hrn. Kfl. Brunner u. Hering, v. Ragubna u. Zerbst, im schw. Bock u. Nr. 17 8
 Hr. Kfm. Sermer u. Hr. Prof. Sermer, v. Halle, im Hotel de Pol. 9
 Hr. Buchhldr. Dankwerts, v. Göttingen, bei Bracht 11
 Mad. Knobloch u. Bauch, v. Dessau, pass. durch.
 Mad. Schömann, v. Dessau, unbest.
 Hr. Uhrenhldr. Wittmann, v. Driesen, in Nr. 57.
 Hr. Kofhldr. Burchard und Hr. Hblsm. Edwensheim, v. Gröbzig, bei Rohr.
 Hr. Graveur Steffla, v. Köthen, im Hot. de Pol.
 Hr. Kofhldr. Selmnig, v. Peine, unbest.
 Hr. v. Ludwiger, v. Reuten, pass. durch.
 Hr. Uhrm. Bar u. Hr. Kfm. Cohn, v. Köthen, in der Sonne.
 Hr. Kfm. Goldschmidt, v. hier, v. Halle zur.
 Hr. Kfm. Hendrich, v. Nordhausen, in der g. Krone.
 Hr. Cand. Manitius, v. Eifertswerda, im g. Horn.
 Hr. Berwalter Pfeifer, v. Wdrzig, im Gut.

Nachmittag.

Hrn. Kfl. Levy u. Gers, v. Sonderhausen, unbest. 1
 Hr. Kfm. Alchenberg, v. Köthen, in der g. Sonne 1
 Hr. Rath Wirthaler u. Hr. Pastor Bizeau, v. Köthen, im Hotel de Pol. 2
 Hr. Kfm. Reinel, v. Dagen, im gr. Blumenberge 2
 Hrn. Kfl. Etdker u. Gelble, v. Elberfeld u. Zerbst, in Nr. 425 u. im Hot. de Pol. 2

Ranstädter Zhor. U.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Etdker u. August Etdker, v. Merseburg, bei Bierlich u. Koch 5
 Hr. Hblsm. Glad, v. Gänsefingen, in der Gans 5
 Hr. Kfm. Feine u. Hr. v. Feilisch, v. Raumburg, im Hot. de Pol. u. unbest. 5

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Hiesl, v. Reuenburg, im Hotel de Saxe, Hr. Handlungs-Commis Hauser, v. Karlsruhe, im H. de Pol., Hr. Kfm. Mayer, v. Paris, in Stadt Berlin, Hr. Kfm. Kreuzbauer, v. Karlsruhe, in der Nicolaistraße, Hr. Commis Thiememann, v. Frankfurt a. M., bei Schlotthaus, Hr. Buchhändler

Mauke, a. Hamburg, v. Gotha, in der hohen Lillie, Hr. Commis Bertelsmann, v. Frankfurt, im Hotel de Pologne, Hr. Kfm. Baderstein, v. Paderborn, in Stadt Hamburg, Hr. Buchhldr. Perthes, v. Gotha, in der hohen Lillie, Hr. Bürstenmacher Kamm, v. Karlsrube, bei Schwabe, Hr. Hblsm. Halle, v. Frankfurt, im schwarzen Bär, Hr. Kfm. Wony, v. Basel, unbest., Hr. Stud. Muralt, von Zürich, im Hotel de Bav., Hr. Kfl. Schloß, Oppenheim, Gebr. Heymann u. Mübner a. Grossschdnau, v. Frankfurt, in der Reichsstraße, in Bär, in Fring's Hause u. in Nr. 1366, Hr. v. Tschirsky, v. Eisenach, bei Förster, Hr. Kfm. Dreiß, v. Ruhla, in Nr. 18, Hr. Lieut. v. Kocherling, von Gotha, im Hotel de Bav., Hr. Kfl. Angelroth, Weiße, Seisert u. Röttig, von Gotha, im Hotel de Russie, im Blumenberge u. bei Wehner
 Hr. Kfm. Wölfsing, v. Hinkeswargen, im großen Blumenberge
 Hr. Graf von Farnroda, von Weimar, im Hotel de Prusse
 Hr. Kfm. Kornhardt u. Hr. Posamentier Grubert, v. Saalfeld, im H. Blumenberge
 Hr. Kfm. Bey, Hr. Stud. E. u. F. Hilgard und Hr. Hblsm. Bernhard, v. Wasungen, Speyer u. Gotha, pass. durch
 Hr. Kfm. Wallach, v. Kassel, bei Körner
 Hr. Hblsm. Wüstemann, Niedemann, Meyer, Kurze u. Lions, v. Erfurt, Nordhausen, Stadt Sulza, Weissenfels u. Wollstein, bei Teubner, unbest., bei Zieger, in Englers Hse. u. in der Kanne
 Frau Directorin Grabs, a. Greifenberg, v. Raumburg, im großen Blumenberge
 Frau Majorin von Jageman, von Saarbrücken, im gr. Baum
 Die Kähler fahrende Post
 Vormittag.
 Auf dem Frankfurter Post-Packwagen: Hr. Stud. Kemmling, v. Jena, im Hotel de Pologne, u. Hr. Kfm. van Eyndhoven, v. Luykgestel, im rothen Adler
 Hr. Justizrath Eberhard, v. Merseburg, im deutschen Hause
 Hr. Hblsm. Schönland u. Herrmann, v. Frankenhäusen u. Liebstadt, bei Heking u. Pilling
 Hr. Kfl. Servant, Roussel u. Gallien, v. Paris, im rothen Adven u. rothen Adler
 Nachmittag.
 Hr. Seilermeister Knoblauch, v. Raumburg, in der H. Funkenburg
 Hr. Hblsm. Rievergall, von Waltershausen, im g. Herz
 Hr. Kfm. Raabe, v. Berlin, in Nr. 655
 Die Berlin-Kölnener Silpost
 Hr. Antiq. Pohl u. Hr. Hblsm. Zebbler, v. Raumburg, unbest. u. bei Roach
 Die Frankfurter reitende Post
 Hr. D. Becker, von Jena, pass. durch, und Hr. Hblsm. Rauchfuß u. Feinze, von Raumburg, in Nr. 256 u. im g. Adler

Petersthor.

U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Prendel, v. Waldenburg, bei John. 5
 Hr. v. Einsiedel, v. Wolfstig, im gr. Baum 5
 Hr. v. Gotthardt, v. Klein-Helmstedt, im gr. Baum 6
 Hr. Kfm. Müller, v. Wüstenbrand, bei Thieme 6

Vormittag.

Hr. Kfm. Claus, v. Myslau, unbest. 8
 Hr. Kfm. Regel, v. Auerbach, im Arm.
 Hr. Hblsm. Lange, v. Altenburg, bei Ehrlich.
 Hr. Hblsm. Feugel, v. Burgstädt, bei Altner.
 Hr. Gastw. Distler, v. Waldenburg, im Schwan.
 Hr. Fabr. Dietsch, v. Gera, bei Pegold.
 Hr. Fabr. Hamann, von Waldenburg, in Specks Hause.
 Hr. Kfm. Kritisch, v. Zwickau, im Hotel de Pol.
 Hr. Kfhdtr. König u. Gatte, v. Weiler u. Waisland, bei Regel.
 Hr. Goldarb. Gerstenberg, v. Gera, bei Wohltag.
 Hr. Fabr. Schmidt, v. Lobenstein, in Nr. 541.

Nachmittag.

Hr. Lieut. Hempel, v. Frankfurt a. M., unbest. 2
 Hr. Kfl. Petermann u. Richter, v. Glauchau und Meiters, bei Rützig u. Heimann 3

Hospitalthor.

U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Köhling, v. Annaberg, in Esterleins Hse. 9
 Vormittag

Auf der Freiburger f. Post: Hr. Kfl. Heisterberg, v. Freiberg, u. Gemiseus, v. Görlitz, unbest. 7
 Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Hblsm. Commis Fröhlich u. Jacowig, v. München, im Paulino und bei Rischwitz, Hr. Buchhldr. Jaquet, v. München, in St. Berlin, Hr. Kfm. Sagewitz, v. Nürnberg, bei Hofmann, Hr. Commis Lindquest, von Stuttgart, in St. Hamburg, Hr. Schweikhardt, Geschäftsführer, v. Stuttgart, bei Köhler, Hr. Franz, Geschäftsführer, v. München, bei Herbig, Hr. Geisler, Kupferstecher v. Nürnberg, in der Nicolaistr., Hr. Kfm. Kohn, v. Schypingen, im Hotel de Pol., Hr. Kaufm. Schweigerbarth, v. München, unbest., Hr. Buchhändler Grau, v. Hof, bei Hofmeister, Hr. Kfm. Laubegast, a. Dessau, v. Nürnberg, bei Flasch, Hr. Meyner, v. Plauen, im Blumenberge, Hr. Kfm. Hänel, v. Schneeberg, am Markte, Hr. Kfm. Emmerich, a. Hamburg, v. Krimmitschau, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Gerhardt nebst Gattin, Fr. Hübner u. Hr. Kfm. Urban, von Annaberg u. Chemnitz, in St. Hamburg, Hr. Stud. Köllner, v. Borna, bei Köpzig, und Hr. Kfm. Kieber, v. Deberan, in Nr. 599 7
 Hr. Kfm. Brehm, v. Würzburg, im Höt. de Pol. 12
 Hr. Fabr. Schmidt, v. Frankenberg, im schw. Bret.
 Hr. Hblsm. Teubner, v. Geyer, im w. Adler.
 Hr. Hblsm. Krause u. Finsterbusch, v. Wittweyba, in Nr. 285 u. bei Rasch.
 Hr. Hblsm. Merz, v. Chemnitz, im Rosenkranz.
 Hr. Hblsm. Hönigsberger, v. Reustadt, im Hufeisen.
 Hr. Hblsm. Thieme, Uhlmann u. Hergott, von Geyer, in Nr. 647 u. bei Belzig.